



Auch diese kleine Metallkrippe mit dem faszinierenden Schattenspiel aus dem Besitz von Bruno Steger ist bei der Gerolzhöfer Krippenstraße zu bewundern. FOTO Matthias Endriß

Die Vielfalt der Krippen

Zum fünften Mal verwandelt sich heuer in der Zeit zwischen dem 1. Advent und Dreikönig die Spitalstraße in die Gerolzhöfer Krippenstraße. Organisator Bruno Steger ist es wieder gelungen, Krippendarstellungen der unterschiedlichsten Machart und quasi aus aller Herren Länder zusammenzutragen.

●Galerie und Kunsthandlung Schild: Heimatliche Krippe aus dem Besitz der Familien Schild und Weghorn.

●Fotostudio Ira Müller: Krippensammler Bruno Steger zeigt eine Metallkrippe, deren kleine Figuren erst durch ein ausgeklügeltes Schattenspiel ihren besonderen Zauber entfalten.

●Metzgerei Roppelt: Zu sehen ist wie schon in den vergange-

nen Jahren die Brunnenkrippe aus dem Besitz von Detlef Stahl.

●Main-Post: Gisela Steger stellt eine Krippe mit selbst gemachten Figuren aus Maisstroh aus.

●Main-Post: Otto Drechsler zeigt eine Hauskrippe aus der Zeit um 1920.

●Miris tolle Wolle: Von Alfred Mayer stammt eine so genannte „Nacimiento“, eine von den Pueblo-Indianern aus dem Südwesten der USA getöpferte Krippe.

●Haus Schwarz: Eine Krippe mit Textilfiguren stellt Inge Stöcklein aus.

●Haus Schwarz: Robert Dü-

ring stellt für die Krippenstraße eine Orientalische Krippe zur Verfügung.

●Haus Schwarz: Hummelfiguren bevölkern die Krippe von Anne Adams.

●Friseur Prachtschnitt: Ein Triptychon mit tschechischen Papierfiguren zeigt Bruno Steger. Heilige, Ritter und Handwerker versammeln sich um die Krippe.

●Altstadtbüro: Otmar Schwab zeigt eine alpenländische Krippe.

●Altstadtbüro: Von Birgit Stumpf stammt die hier gezeigte Keramik-Krippe.

●Mit einer fränkischen Krippe ist Bruno Steger im Schaufenster des NKD vertreten.

●Haus Reuß: Hauskrippe des Gerolzhöfers Anton Kwossek.

●Haus Reuß: Aus seinen umfangreichen Beständen prä-

sentiert Bruno Steger eine Bach-Figuren-Krippe.

●Altes Rathaus (Küchenbau): Gezeigt wird eine Papierkrippe aus den Beständen des Stadtmuseums Gerolzhofen.

●Altes Rathaus (Küchenbau): Auch Bruno Stegers Enkel Max Petry ist mittlerweile unter die Krippenbauer gegangen und stellt eine Krippe im Baumschwamm vor.

●Altes Rathaus (Küchenbau): Auch der renommierte Zinnfigurenmaler Franz Winkler steuert wieder ein Exponat zur Krippenstraße bei.

●Altes Rathaus (Rüstkammer): Hier ist die große neapolitanische Krippe aufgebaut.

●Altes Rathaus (Stadtmuseum, 2. Stock): Wertvolle, jüngst restaurierte Rokokokrippe, die sich einst im Besitz von Kloster Ebrach befand.



Maisstrohkrippe von Gisela Steger.

FOTO Endriß